

Didaktik

Beitrag von „Buntflieger“ vom 5. März 2019 11:21

Zitat von CDL

Persönlich lerne ich tatsächlich am meisten aus dem direkten Gespräch, das ist aber auch eine Frage von bevorzugten Lernwegen oder auch bestimmten Talenten, bis auf welches Niveau man sich auf einem derartigen Lernweg vorarbeiten kann. Insofern auch für den späteren Sprachlernweg nicht unbedingt verallgemeinerbar, dass Vokabeln gezielt auswendig zu lernen kein Teil des Sprachlernprozesses mehr sein muss.

Hallo CDL,

ich habe in meiner Schulzeit festgestellt, dass der Zusammenhang von Grammatikwissen und Anwendung sowie Vokabelkenntnissen nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Fähigkeit zur Sprachverwendung zulässt. So sind bei uns viele Schüler in der Oberstufe (wo dann nicht mehr Grammatik und Lektionen im Vordergrund standen, sondern fast nur noch Textarbeit und man außerdem ein großes Oxford-Wörterbuch verwenden durfte, was für mich enorm hilfreich war) abgestürzt, obwohl sie gute/fleißige Lerner waren und andere (ich zähle mich hinzu) blühten regelrecht auf.

Ich habe bis heute grammatisch im Englischen keine Ahnung, wende sie aber intuitiv weitestgehend korrekt an. Der Wortschatz hat sich bei mir durch Sprachverwendung in kürzester Zeit drastisch verbessert. Ich will nicht sagen, dass die Jahre der oftmals stupiden Lernerei für die Katz waren, aber zumindest für Leute, die - wie du ja schon sagtest - andere "Lernwege" bräuchten, kann das schon frustrierend sein. Wie immer ist Unterricht ein Kompromissgeschäft, man kann es - Individualisierung/Differenzierung hin oder her - niemals allen recht machen.

der Buntflieger